Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 28

Rubrik: Telespalter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heimat-Konserven

Mein «Fernsehen» findet zurzeit nur noch auf dem Balkon statt; allnächtlich sehe ich von hier aus am jenseitigen Hang die Lichterkette des grossen Trecks, der über den Ceneri rollt ins Land, wo die Apfelsinen blühn. Die hohe Zeit der sommerlichen Völkerwanderung ist wieder angebrochen: der jahrtausendealte deutsche Drang nach dem Süden hält nicht nur unvermindert an, sondern ist heuer sogar durch eine neue Attraktion nicht unerheblich verstärkt worden, wie ich eben in einer deutschen Hörerzeitschrift lese:

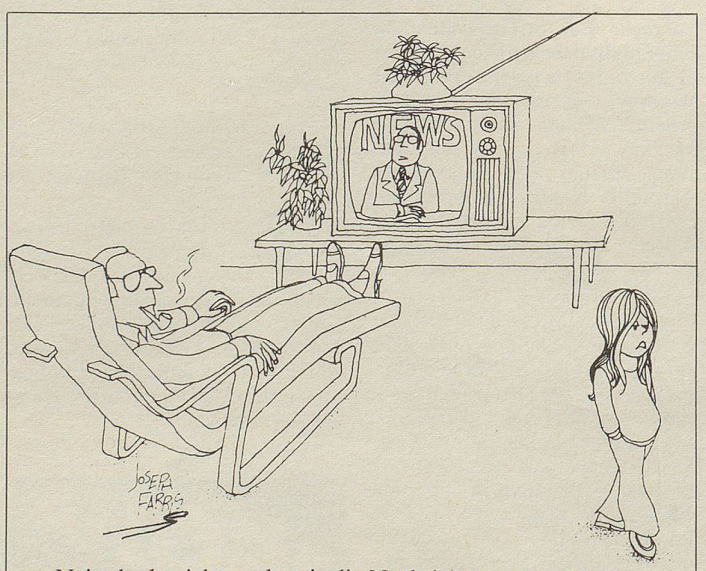
«Immer mehr Hotelkonzerne und Reiseunternehmen liefern beliebte Fernsehsendungen per Video-Recorder in südliche Urlaubsparadiese. Für jeden Geschmack das Passende: Bundesligaspiele, Unterhaltungsfilme, Shows und Krimis. Urlaub 76 – das bedeutet neben Sommer, Sonne und Sand neuerdings auch beliebte deutsche TV-Stars frei Hotel. Zahlreiche Touristik-Unternehmen locken in ihren Prospekten mittlerweile mit Fernseh-Leckerbissen.»

Mit diesen Fernsehkonserven aus der trauten Heimat wird endlich eine Lücke geschlossen, die bis anhin selbst in der gut ausgebauten Infrastruktur der Urlaubsparadiese an der Adria, an der Costa Brava oder auf Mallorca bedenklich klaffte. Deutsch ist zwar dorten schon längst die offizielle Umgangssprache, nicht nur unter den Strand-, Zelt-, Sandburg- und Bettnachbarn, sondern auch unter den einheimischen Kneipwirten, Krämern, Marktschreiern und ihrem Gesinde. Deutsch sind auch die Getränke- und Speisekarten; Eisbein, Bockwurst, Knödel, Stullen, Tiefkühlmöhren, Sauerkraut, Blümchenkaffee, Wein und Bier aus deutschen Landen behüten die Urlauber davor, kulinarisch fremdgehen zu müssen. Und deutsch sind schliesslich auch die Plattenritzer, Schlagerbastler und Schnulzensänger, die wesenhaftes musikalisches Volksgut bis in die letzten Ritzen der Herbergen verströmen.

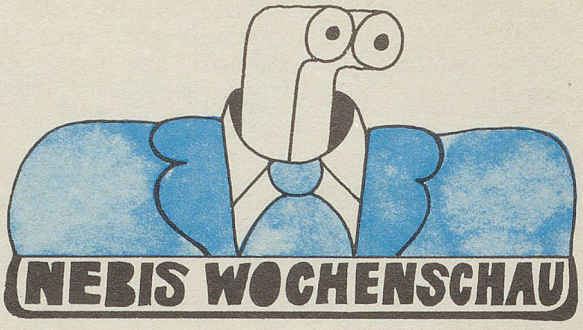
Nur die Urlaubsnächte waren eben bisher nicht genügend mit altgewohntem Freizeitvergnügen abgedeckt. Quengelnde Fernsehveteranen mochten sich nicht damit abfinden, dass die deutschen Aetherwellen nicht auch unter südlichem Sternenhimmel wabern; der schluchzende Schlag der Nachtigall und das zärtliche Zirpen der Heimchen konnte ihnen das heimatliche Geflimmer nicht ersetzen.

Doch dank den Konserven aus dem Video-Recorder ist nun auch das geschafft: mit Bier und Bretzeln ergötzen sich jetzo Mammi und Papi wie zu Hause im Pantoffelkino, von Kaiser Franz Beckenbauer und Kommissar Keller gefeit gegen späterotische Anfechtungen durch balzende Papagalli und welsche Metzen.

Telespalter



«Nein danke, ich werde mir die Nachrichten erst anhören, wenn sie eine Sprecher*in* haben.»



Stossseufzer Sommer 76

Der Durst ginge ja – aber gar soviel Dürre sollte damit nicht verbunden sein.

Bier

Die Brauereien erzielten das beste Juni-Ergebnis seit je. Und da redet man von «trokkenem Monat»!?

Wunschtraumbuch

Der Titel eines ehemaligen Bestsellers wird zum Buch des Sommers 1976: Bromfield, «Der grosse Regen».

Poing!

Das kommt davon: Da macht man, als verregnetes Kind, sein Witzlein über die Sonnenenergie – und schon kommt das wärmste, sonnenreichste Halbjahr, seit Wetterstatistiken bestehen.

Abkühlung

Es gibt noch kalte Duschen in der Hitzewelle: Die sich summierenden Preiserhöhungen (Benzin, Telefon, Früchte, usw., usw.).

Das Wort der Woche

«Durststrecke» (gemeint ist die Distanz vom Arbeitsplatz zur nächsten Beiz).

Dienst

Als Alternative zur Rekrutenschule zeichnet sich nun ein achtzehnmonatiger Zivildienst ab. Wer sich gut hält, bekommt das Zivildienstverdienstkreuz.

Die Frage der Woche

Von Werner Wollenberger wurde die Frage aufgeworfen: «Warum soll im Gesicht eines Hundes nichts Menschliches sein, nachdem im Gesicht so vieler Menschen etwas Hündisches ist?»

Lärm

Der Zürcher Polizeivorstand fand die längst fällige Definition: Lärm ist, was die andern machen!

Schnabel

Im Solothurner Kantonsrat wird (versuchsweise) die Mundart als Verhandlungssprache eingeführt. Einverstanden.

Zarter Wink

Die wichtigste Eigenschaft des von über 24 000 Zürcherinnen gesuchten «Wunschmannes» ist/wäre – Zärtlichkeit.

Fusstritt

Einer parlamentarischen Gruppe für Fuss- und Wanderwege sind 60 National- und Ständeräte beigetreten. Hoffentlich treten sie auch einmal einen Wanderweg.

Wende

Die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft verzichtet auf die vorgesehene Konzessionserhöhung. Merci, das darf sich hören und sehen lassen!

Italien

Nachdem der Europafinal zwischen CSSR und BRD durch Penaltyschiessen entschieden wurde, wollen die fussballverrückten Italiener das Unentschieden zwischen DC und PC auf gleiche Weise lösen.

Jubiläum

Da der 90. Geburtstag der Benzinkutsche auf den Ferienbeginn fiel, wurde er allenthalben in Deutschland mit kilometerlangen Autokolonnen gefeiert ...

Hundstags-Zitat

Meine Faulheit lässt mir keine freie Minute.

Alphonse Allais